

Pressemitteilung

22. August 2007

Neue Straße ‚Am Heilhaus‘ ihrer Bestimmung übergeben

Im Rahmen einer kleinen Feier hat Ursa Paul, Gründerin des Heilhauses und der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL, am Mittwoch, den 22. August in Rothenditmold die Straße ‚Am Heilhaus‘ eingeweiht und das Straßenschild enthüllt.

Die neu gebaute Straße zweigt von der Brandaustraße ab und erschließt als Stichstraße die Siedlung am Heilhaus, die seit März 2006 entsteht und Ende 2008 fertig gestellt sein soll. Die 210.000 Euro teure Straße wurde von der Stadt Kassel gebaut und aus städtebaulichen Fördermitteln finanziert. Mit der Namensgebung folgte die Stadt Kassel einem Vorschlag der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL.

In der Wendeschleife der kleinen Straße wird ein begrünter Platz entstehen, der zum Verweilen einlädt. Insgesamt wurden 25 Bäume entlang der Straße gepflanzt. Über die Straße hinaus verbinden neu geschaffene Fußwege, die von der Siedlung zur Naumburger- bzw. Phillipi-Straße führen, das neue Quartier mit dem gewachsenen Stadtteil.

Die Siedlung, die gemeinschaftliches Wohnen, Leben und Arbeiten in Verbindung mit dem benachbarten Heilhaus ermöglicht, wächst von Tag zu Tag. Nachdem am 25. November 2007 das erste Haus an die BewohnerInnen übergeben wurde, zogen im Juni 2008 die BewohnerInnen des zweiten Hauses ein. 2008 werden rund 80 Menschen hier leben.

Hintergrundinformationen

Realisiert wird die Siedlung von der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL gemeinsam mit der Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG.

Auf dem Grundstück soll über die Wohnhäuser hinaus auch das Haus der Mitte entstehen - im weitesten Sinne ein spirituelles Kulturzentrum, eine Stätte der interdisziplinären Begegnung - für Meditation, Seminare, Tagungen, Veranstaltungen. Kulturelle, wissenschaftliche, spirituelle Disziplinen sollen hier zusammengeführt werden, wie z.B. Spiritualität und klassische Medizin, alte Traditionen und moderne Naturwissenschaft.

Die Siedlung am Heilhaus zählt zu den größten Wohnungsbauprojekten in Kassel, die in den letzten Jahren aus einer Hand errichtet wurden. Insgesamt entstehen auf dem 11.500 qm großen Grundstück 52 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von insgesamt 3.700 m². Die Gesamtkosten für die Wohnsiedlung einschließlich Erschließung betragen ca. sechs Mio Euro.

Spiritualität, Gemeinschaftsbildung und ehrenamtliches/soziales Engagement sind tragende Säulen der Siedlung. Das gemeinsame Leben von Jung und Alt, gegenseitige Unterstützung, die Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben des Stadtteils und eine im Alltag gelebte Spiritualität sind Inhalte, die mit dem Leben in der Siedlung verbunden sind.

In der Architektur werden diese Aspekte aufgenommen. Die Wohngebäude sind strahlenförmig auf das künftige Haus der Mitte ausgerichtet. Ihre Höhe orientiert sich an der umgebenden Bebauung und nimmt zum Innenbereich der Siedlung ab. Die Häuser haben zwei bis maximal vier Stockwerke. Gemeinschaftsräume fördern das Miteinander, Fußwege schaffen Verbindungen in den Stadtteil. Die Außenanlagen sind durch Gärten, Spielmöglichkeiten für Kinder und kleine Plätze gestaltet. Sie laden BewohnerInnen der Siedlung und des Stadtteils sowie BesucherInnen des Heilhauses zur Begegnung ein.

Bei der Wärmeversorgung wird besonderer Wert auf die Verwendung erneuerbarer Energien gelegt. Die Siedlung wird über ein eigenes Nahwärmenetz versorgt. Neben dem Bau einer Holzpellet-Anlage ist auch geplant, Solarkollektoren für die Warmwasserbereitung zu installieren.

Für die interessierte Öffentlichkeit werden Führungen angeboten, die über die Arbeit des Heilhauses und die Siedlung informieren. Anmeldungen über den Empfang des Heilhauses, Telefon 0561 / 983260.

Das Heilhaus in Kassel

Das Heilhaus in Kassel-Rothenditmold wurde am 15. Mai 1990 unter dem ursprünglichen Namen „Zentrum für Lebensenergie“ eingeweiht. Es steht Menschen in allen Phasen des Lebens offen und bietet Raum für die spirituelle Suche, für die Erfahrung von Gemeinschaft, für Gesundheit und Heilung.

Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses werden Ratsuchende im Heilhaus auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene begleitet. Das Spektrum umfasst die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und jungen Familien sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin zählen Gesundheits- und Patientenberatung, die Begleitung in Lebenskrisen, die Pflege und Betreuung von kranken, alten und sterbenden Menschen zum Angebot. Angehörige werden durch die Zeit der Trauer begleitet; auf Wunsch werden individuelle Rituale des Abschieds gestaltet.

Gründerin des Heilhauses ist Ursa Paul. Um die Vision eines Heilhauses zu realisieren, in dem Geburt, Leben und Sterben unter einem Dach beheimatet sind, rief sie 1989 den Verein Freundeskreis für Lebensenergie e.V. ins Leben. Der gemeinnützige Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und hat bundesweit über 700 Mitglieder.

Mitglieder des Vereins gründeten 1997 die Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG, um Wohnen, Arbeiten und Leben in Gemeinschaft mit dem Bau einer Siedlung möglich zu machen.

Mit der HEILHAUS–STIFTUNG URSA PAUL, die 2004 ihre staatliche Anerkennung erhielt, soll die Vision des Heilhauses weiter verwirklicht und der Aufbau weiterer Heilhäuser ermöglicht werden. Seit Januar 2007 ist die ‚Heilhaus Kassel gemeinnützige GmbH‘, die eine 100%ige Tochter der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL ist, Trägerin des Heilhauses.

Weitere Presseinformationen

HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL, Brandastr. 10, 34127 Kassel,
Internet: www.heilhaus.org

Ansprechpartnerin:
Stefanie Hirschfeld, Vorstand
Tel. 0561 / 983260
Fax 0561 / 98326187, E-Mail s.hirschfeld@heilhaus.org